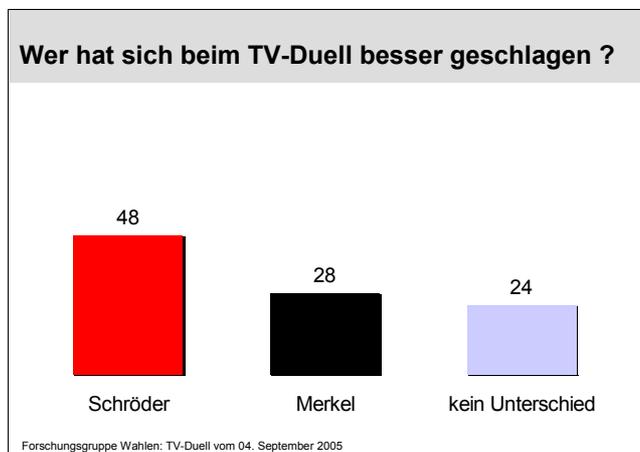
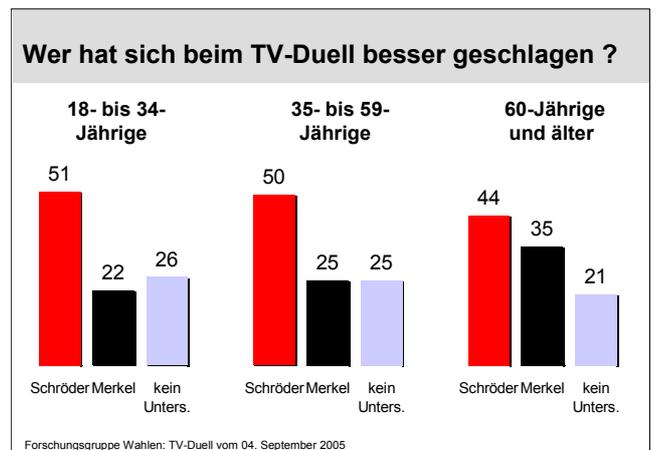
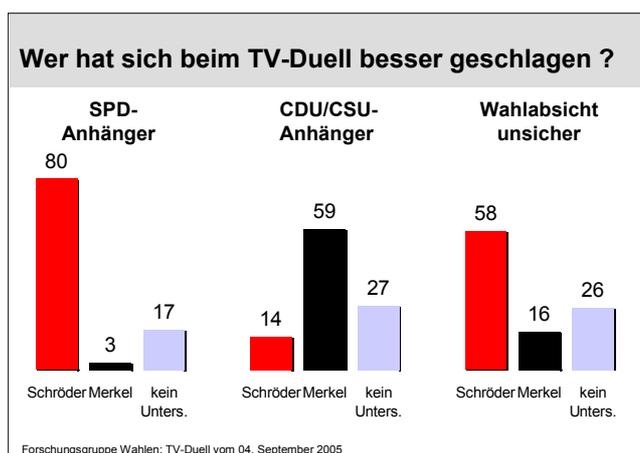


Umfrage zum TV-Duell vom 04.09.2005

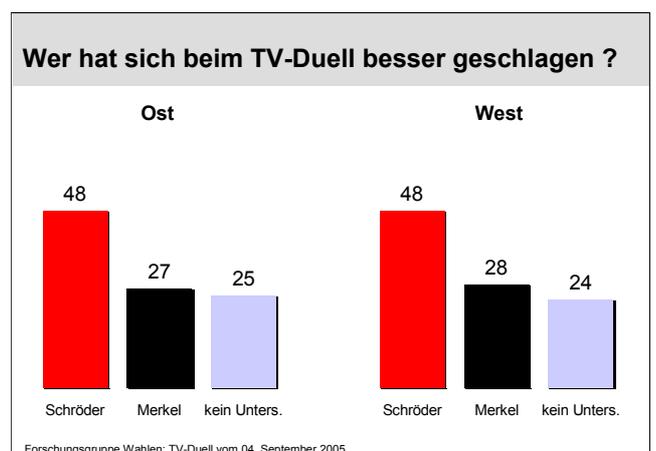
Die Forschungsgruppe Wahlen hat am 04. September 2005 im Auftrag des ZDF mit Ende des TV-Duells zwischen Gerhard Schröder und Angela Merkel 1.219 zufällig ausgewählte wahlberechtigte Zuschauer der Sendung befragt, die in den Wochen zuvor bei den Politbarometer-Erhebungen erklärt hatten, das TV-Duell sehen zu wollen. Damit ist die Befragung repräsentativ für die wahlberechtigten Zuschauer des TV-Duells, die sich von der Gesamtheit vor allem durch ein deutlich höheres Interesse für Politik unterscheiden.



Der Sieger des TV-Duells heißt aus Sicht der Zuschauer Gerhard Schröder (SPD). Insgesamt 48 Prozent sagen, der Kanzler habe sich besser geschlagen, 28 Prozent nennen die CDU/CSU-Kandidatin Angela Merkel, 24 Prozent sahen beide Kontrahenten auf einem Niveau. Unter Zuschauern mit einer noch unsicheren Wahlabsicht war für 58 Prozent Schröder der Sieger, 16 Prozent nannten Merkel als Gewinnerin, 26 Prozent erkannten keine großen Unterschiede.

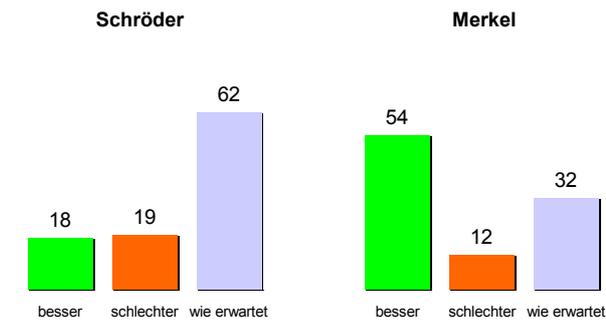


Was die Bewertung des Streitgesprächs betrifft, sind die Unterschiede bei der Betrachtung einzelner sozialer oder demographischer Größen eher gering. Unter Männern fanden mit anteilig 50 Prozent noch etwas mehr Befragte den Auftritt des Bundeskanzler überzeugender als unter Frauen mit 45 Prozent. Angela Merkel fanden hingegen 30 Prozent der weiblichen und 27 Prozent der männlichen Zuschauer besser. Bei interviewten Personen in den Altersgruppen von 18 bis 34 sowie von 35 bis 59 Jahren konnte Gerhard Schröder noch etwas stärker punkten als unter Befragten ab 60 Jahren. Umgekehrt erreicht Angela in dieser Gruppe mit 35 Prozent Zustimmung ihren relativ besten Wert in der Gesamtbeurteilung.



Ost-West-Differenzen sind dagegen praktisch nicht existent: Ob die Befragten aus den neuen oder alten Bundesländern stammen, macht bei der Einschätzung des Gewinners der Fernseh-Diskussion nur marginale Unterschiede.

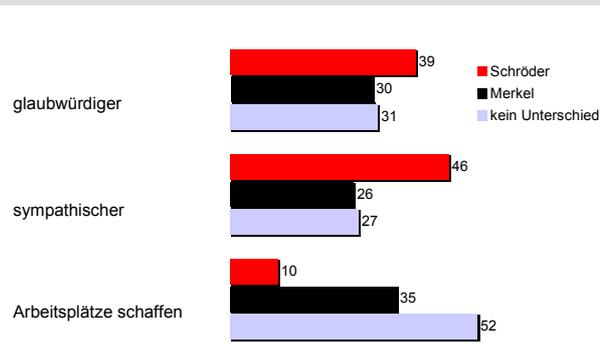
Waren Schröder und Merkel besser, schlechter oder so wie erwartet ?



Forschungsgruppe Wahlen: TV-Duell vom 04. September 2005

Der Auftritt Angela Merkels war allerdings für 54 Prozent besser als erwartet, für 32 Prozent haben sich die Annahmen bestätigt und nur 12 Prozent sagen, dass ihre Erwartungen an Angela Merkel in der Debatte nicht erfüllt wurden. Gerhard Schröder war für 18 Prozent besser, für 19 Prozent schlechter und für 62 Prozent genau so, wie zuvor angenommen.

Wer war ... / wer kann besser ...

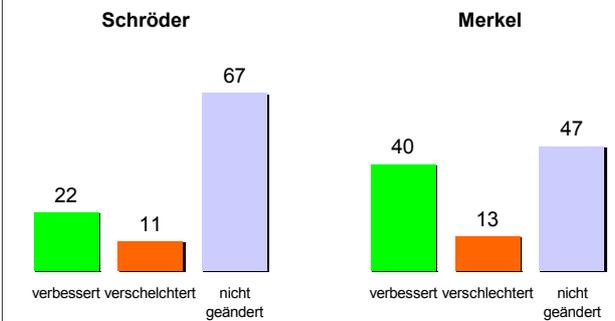


Forschungsgruppe Wahlen: TV-Duell vom 04. September 2005

Das glaubwürdigere Auftreten bescheinigen 39 Prozent Gerhard Schröder, 30 Prozent fanden Angela Merkel glaubwürdiger (kein Unterschied: 31 Prozent). Sympathischer, so 46 Prozent der Zuschauer, war der Bundeskanzler, 26 Prozent nennen hier die Herausforderin (kein Unterschied: 27 Prozent). Während 35 Prozent Angela Merkel zutrauen, neue Jobs zu schaffen, erreicht Gerhard Schröder gerade 10 Prozent, 52 Prozent können in diesem Punkt aber keine Unterschiede feststellen. Die grundsätzlichen Einstellungen gegenüber den Kandidaten sind überwiegend unverändert:

Mit Blick auf Angela Merkel haben nach dem Duell 40 Prozent eine bessere und 13 Prozent eine schlechtere Meinung, für 47 Prozent ist diese wie schon zuvor. Die Meinung über Gerhard Schröder ist dagegen bei 67 Prozent stabil, 22 Prozent sagen besser und 11 Prozent schlechter als vor dem Streitgespräch.

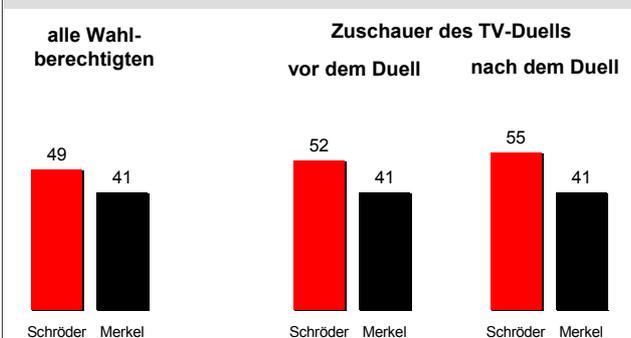
„Aufgrund des TV-Duells hat sich meine Meinung über ...“



Forschungsgruppe Wahlen: TV-Duell vom 04. September 2005

In der Kanzlerfrage hat der Amtsinhaber die Nase vorn: Nach dem Duell hätten 55 Prozent der Zuschauer lieber Gerhard Schröder als Regierungschef, 41 Prozent bevorzugten Angela Merkel als nächste Bundeskanzlerin. Vor dem Aufeinandertreffen kam Schröder in der Kanzlerfrage unter den Zuschauern noch auf 52 Prozent, Merkel erreichte 41 Prozent.

Gewünschte/r Bundeskanzler/in



Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer September-I 2005, KW 35; TV-Duell vom 04. September 2005

Unter allen Wahlberechtigten sprachen sich zuletzt 49 Prozent für Schröder und 41 Prozent für Merkel aus. Da bei TV-Duellen ein Teil der Meinungsbildung jedoch auch über die anschließende Berichterstattung erfolgt, bleibt abzuwarten, ob oder wie sich das Bild der beiden Kandidaten in den nächsten Tagen verändert.

Herausgeber: Forschungsgruppe Wahlen e.V.
68011 Mannheim, Postfach 10 11 21, Tel.: 0621/1233-0, FAX: 0621/1233-199
Internet: www.forschungsgruppe.de E-Mail: info@forschungsgruppe.de

Nächstes bundesweites Politbarometer am Freitag, den 09.09.05 nach dem „heute-journal“. Newsletter zur Bundestagswahl am 19.09.05. Die Fehlertoleranz bei 1.000 Befragten und einem Parteianteil von 40% beträgt plus/minus 3,0 Prozentpunkte, bei einem Parteianteil von 7% liegt sie bei plus/minus 1,6 Prozentpunkten. In der Vergangenheit waren die Umfrageergebnisse der Forschungsgruppe Wahlen aber häufig deutlich genauer. Rundungsbedingte Summenabweichungen sind möglich. Dieser Newsletter kann unter Bestellung@forschungsgruppe.de für eine jährliche Schutzgebühr in Höhe von € 15,- bestellt werden. Nachdruck mit Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.